DEINE AUSBILDUNG

INEOS in Köln ist das größte Chemieunternehmen und der drittgrößte industrielle Arbeitgeber der Domstadt. Seit 60 Jahren machen wir Chemie von Menschen. Alle Ausbildungsberufe und duale Studiengänge findest du online. Bewirb dich jetzt bei uns, wir freuen uns auf dich!

Excellence in training

Excellence in people

Excellence in future

Excellence in engagement

Excellence in diversity

Ausbildung mit Persönlichkeit
INEOS in Köln | Alte Straße 201 | 50769 Köln
t. +49 221 3555-0 | info@ineoskoeln.de | www.ineoskoeln.de
www.ineoskoeln.de/de/karriere | www.ineos.com

INEOS
THE WORD FOR CHEMICALS

Du kannst das.

Duales Studium: Banking and Finance

Bank studieren. Bewirb dich hier.
www.gladbacher-bank.de/duales-studium

Gladbacher Bank

Bilder: FH Aachen/Thilo Vogel

Doppelt gemoppelt hält besser.

Studium + Ausbildung

Die dualen Studiengänge der FH Aachen kombinieren Beruf oder Ausbildung mit einem Hochschulstudium. Informiere Dich jetzt!

> Angewandte Chemie > Bauingenieurwesen > Betriebswirtschaft Praxis Plus > Elektrotechnik PLuS
> Flugzeugtechnik mit Verkehrspilotenausbildung > Maschinenbau PLuS > Physiotherapie
> Scientific Programming > Augenoptik und Optometrie > Wirtschaftsrecht

Kontakt: Andreas Beumers M.A. | Koordinator für die dualen Studiengänge
Kaiserstraße 100 | 52134 Herzogenrath | T +49. 241. 6009 51494 | a.beumers@fh-aachen.de
www.fh-aachen.de/studium/dual

FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

HRW HOCHSCHULE RUHR WEST
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

>STUDIERE ENERGIEINFORMATIK
AN DER HOCHSCHULE RUHR WEST
www.hochschule-ruhr-west.de/energieinformatik

WAS MACHT EIGENTLICH EIN GUTES STUDIUM AUS? DIE AUSSICHT...

... AUF EINEN TOLLEN JOB.

Studieren an der Hochschule Niederrhein
in Krefeld und Mönchengladbach
www.hs-niederrhein.de

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

NICHT JEDE FÜHRUNGSKRAFT ARBEITET IM BÜRO.

Mach, was wirklich zählt:

ALS #FÜHRUNGSKRAFT UND OFFIZIER (M/W)

Jetzt informieren: bundeswehrkarriere.de

Bundeswehr

NEW' Wir kümmern uns.

www.newkarriere.de

Mit rund **90** **AUSZUBILDENDEN** wurde die NEW bereits mehrfach für herausragende Leistungen in der Berufsausbildung von der IHK als **EINER DER BESTEN AUSBILDUNGSBETRIEBE** im Kammerbezirk ausgezeichnet.

'Ausbildung bei der NEW

- Anlagenmechaniker
- Ausbaufacharbeiter für Trockenbauarbeiten
- Bauzeichner
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachangestellte für Bäderbetriebe
- Fachinformatiker
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Industriekaufleute
- Kaufleute für Büromanagement
- Kfz-Mechatroniker
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Verkäufer
- Vermessungstechniker
- Duales Studium Betriebswirtschaftslehre
- Duales Studium Elektrotechnik
- Duales Studium Wirtschaftsinformatik

Valensina

Vor über 50 Jahren erweckte Rolf Dittmeyer seine Vision vom besten Orangensaft zum Leben und ließ daraus eine Tradition entstehen, der wir bis heute noch folgen. Wir verbinden Tradition mit Moderne und sind heute einer der führenden Anbieter von Fruchtsäften bzw. fruchthaltigen Getränken in Deutschland. Verstärken Sie unsere Teams und absolvieren Sie bei uns ab dem **01.08.2019** Ihre

Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/divers)

Gute Gründe für Valensina

- Eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung bei einer der bekanntesten Marken Deutschlands
- Eine fachliche und persönliche Entwicklung steht jederzeit im Vordergrund
- Eine kompetente Betreuung und individuelle Förderung
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- Ein teamorientiertes Umfeld und angenehmes Betriebsklima

Ihre Ausbildung

- Ein individueller Rotationsplan sorgt dafür, dass die Auszubildenden alle Unternehmensbereiche kennenlernen und so persönliche Neigungen und Stärken entwickeln können
- Es erfolgt eine frühzeitige Einbindung ins Tagesgeschäft und Übertragung von Veranwortung
- Die schulische Wissensvermittlung erfolgt am nah gelegenen Berufskolleg
- Näheres zu den Ausbildungsinhalten erfahren Sie über folgenden Link: **http://planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/BKB/7965.pdf**

Ihr Profil

- Guter schulischer Abschluss (Fach-/Hochschulreife oder Abitur)
- Als Teamplayer erlebt man Sie freundlich und zuverlässig
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie Ihre schnelle Auffassungsgabe sind ein wichtiges Fundament
- Kommunikationsstärke, Eigeninitiative sowie selbständiges Arbeiten runden Ihr Profil ab

Noch Fragen? Kein Problem, kontaktieren Sie uns gerne unter der angegebenen E-Mail-Adresse.

Auf den Geschmack gekommen?

Dann würden wir gerne mehr von Ihnen erfahren. Schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (letzte Zeugnisse, ggfls. Praktikumsbescheinigungen) an unsere Personalabteilung und werden Sie Teil der Valensina-Tradition.

Valensina GmbH • Personal Services • Ruckes 90 • 41238 Mönchengladbach
Online: personal-services@valensina.de **(bitte als PDF-Datei senden)**

Wir freuen uns auf Sie!

WIR BILDEN AUS!

Starten Sie Ihre Ausbildung bei der Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

- Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- Fachlagerist/-in
- Fachinformatiker/-in

Bitte informieren Sie sich auch über unsere Möglichkeiten Dualer Studiengänge!

Optima

Heinrich Schmidt

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Duvenstr. 290-312 | 41238 Mönchengladbach
T 02166.9180 | F 02166.918420
info@schmidt-mg.de | www.schmidt-mg.de

Sanitär | Heizung | Klima | Lüftung | Solar | Krankenhaus- und Industriebedarf

MÜHLHÄUSER

Die Praxis studieren!

Wer doppelt so schnell vorankommen will, darf keine halben Sachen machen. MÜHLHÄUSER und die Hochschule Niederrhein verbinden Ausbildung und Studium zu einem perfekten Karrierestart.

Duales Studium Betriebswirtschaft (B.A.), Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau

- Verknüpfung von Ausbildung und Studium
- Bessere Perspektiven durch Doppelqualifikation
- Praxiserfahrung ohne zusätzliche Praktika
- Finanzielle Grundsicherung Ihres Studiums

Wir sind ein führender Lebensmittelhersteller auf dem Markt für süße Brotaufstriche und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Bewerbungen an:
MÜHLHÄUSER GmbH
Böttgerstr. 5 • 41066 Mönchengladbach
info@muehlhaeuser.biz • www.muehlhaeuser.biz

AUSBILDUNG BEI EURER

NR.1

IM RHEINLAND

SCHAFFRATH

Mit unseren Einrichtungshäusern und Küchenmärkten sind wir seit Jahrzehnten „die Nummer 1" im Rheinland. Mit über 1.400 Mitarbeitern und rund 200.000 qm Ausstellungsfläche zählen wir zu den größten Arbeitgebern der Region.

Wir suchen motivierte **Auszubildende**, die ihre Zukunft engagiert anpacken wollen. Folgende **Berufe** stehen Dir offen:

- Kauffrau/-mann im E-Commerce (w/m/d)
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel für Küchen (w/m/d)
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel für Möbel (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
- Gestalter/-in für visuelles Marketing (w/m/d)
- Tischler/-in (w/m/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (w/m/d)
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (w/m/d)

Bewirb Dich **jetzt** unter: www.schaffrath.com/karriere

SCHAFFRATH Franz Knuffmann Aus Freude am Sparen!

Vorbeikommen, wann, wo, wie Sie wollen.

Dank unserer digitalen Services haben Sie Ihre Finanzen auch außerhalb unserer Öffnungszeiten im Griff.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann sie wollen. Wo Sie wollen. Wie Sie wollen: Wir sind auch online für Sie da. Erfahren Sie mehr über unsere digitalen Services in Ihrer Filiale oder online unter:

www.voba-mg.de

Volksbank Mönchengladbach eG

HAST DU NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

*/ **BEWIRB DICH JETZT!** AUF EINE AUSBILDUNG ODER EIN DUALES STUDIUM BEI SCHEIDT & BACHMANN*

/ WIR SIND ein international agierendes Familienunternehmen und seit mehr als 10 Jahren ununterbrochen als „Bester IHK-Ausbildungsbetrieb" ausgezeichnet. Wer in Deutschland mit der Bahn fährt, am Flughafen in Las Vegas parkt, in Boston Bus und Bahn fährt oder in München, Moskau oder Manila tankt, wird wohl unsere Systeme genutzt haben.

/ WIR BIETEN herausragende Ausbildungsbedingungen für elektronische, informationstechnische, mechanische sowie kaufmännische Ausbildungsberufe.

/ WIR SUCHEN engagierte Menschen, die mit Begeisterung, Scharfsinn und Ideenreichtum zum gemeinsamen Unternehmenserfolg beitragen wollen.

/ UNSER MOTTO ist LIVING TEAM SPIRIT, denn Teamgeist wird bei uns groß geschrieben.

karriere.scheidt-bachmann.de/schueler

SCHEIDT&BACHMANN

DAS MACHT UNS AUS

- Leidenschaft, Wertschätzung, nachhaltiges Denken & Handeln
- Moderne Produktionsstandards
- Durchgängiger Einblick in die Wertschöpfungskette eines Industrieunternehmens aus der Modebranche

DAS MACHT DICH AUS

- Teamfähigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein
- Lust auf neue Herausforderungen
- Bereitschaft, „Pants We Love“ zu leben

DAS SUCHEN WIR FÜR 2019*

AUSZUBILDENDE:
. Industriekauffrau/-mann
. Fachkraft für Lagerlogistik
. Einzelhandelskauffrau/-mann

DUALE STUDENTEN:
. BWL
. Wirtschaftsinformatik
. Textile & Clothing

*Bewerbungsschluss ist der 31.12.2018

Für Fragen steht Dir Andrea Jochims unter **02161 8192-67** als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Bitte schicke Deine Bewerbung an:
jobs@alberto-pants.com

Die Hose erfinden wir immer wieder neu – unsere Werte nicht

ALBERTO ist ein familiengeführtes Traditionsunternehmen mit moderner Unternehmenskultur und Erfahrung seit 1922.

Motiviert? Dann besuch uns doch einfach mal!

Im Web oder vor Ort in unserem Concept Store auf der Hindenburgstraße 6 in MG.

WWW.HANDWERK.DE

Handwerk bringt dich überall hin.

Entdecke die spannendsten Arbeitsplätze der Welt auf handwerk.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Mit dem Hubschrauber zur Arbeit: Metallbauer André Gutermann im Einsatz in den Walliser Alpen.

Unsere Leistung – Ihr Erfolg

- **Energieversorgung und –verteilung**
- **EIB, Daten- und Netzwerktechnik**
- **Elektroinstallation**
- **Service und Wartungstechnik**
- **Automatisierungssysteme**
- **SPS und DDC-Software**
- **Elektro-Mobilität**

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN
HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20 – 22, 41238 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2166/2608-0 · Fax: +49 (0) 2166/2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de

AUTOTEILE POST AG

FREIER ERSATZTEIL-GROSSHANDEL FÜR FRANZÖSISCHE UND ITALIENISCHE FAHRZEUGE

POST AUTOTEILE

WILLKOMMEN IM TEAM!

AUSBILDUNG 2019

- Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik

Was wir bieten

- eine fundierte Ausbildung bei einem familiengeführten Mittelständler
- die jeweils dreijährige Ausbildung beinhaltet den abwechslungsreichen Einsatz in den verschiedenen Fachabteilungen unseres Unternehmens
- eine moderne Arbeitsausstattung und ein angenehmes Betriebsklima

Jetzt bewerben!

Unsere Stellenangebote finden Sie im Detail im Internet unter
www.autoteile-post.de/stellenmarkt

Autoteile Post AG · Fuggerstr. 9-11 · 41352 Korschenbroich · www.autoteile-post.de

TAS
SICHERHEITS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Möchtest du eine Ausbildung, die dir einen exzellenten Start für deinen Beruf ermöglicht – bei einem Unternehmen, das zu den führenden Anbietern in der Sicherheits- und Kommunikationstechnik gehört? Wir bieten dir eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung in einer Branche mit Zukunft.

Ausbildungsplätze bei TAS

AUSBILDUNG ZUM IT-SYSTEMELEKTRONIKER (m/w)

Wenn du Interesse an technischen Aufgaben hast und handwerkliches Geschick mitbringst, könnte diese Ausbildung die richtige Entscheidung sein. Deine Hauptaufgabe: Du installierst und konfigurierst IT- und Kommunikationssysteme sowie Anlagen der Sicherheitstechnik.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR INDUSTRIEKAUFMANN/-KAUFFRAU

Wenn du betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und verschiedene Abteilungen wie z. B. Einkauf, Vertrieb und Rechnungswesen kennenlernen möchtest, könnte dies der passende Start für deinen Berufsweg sein.

Dich interessiert eine Ausbildung bei TAS? Du möchtest gerne weitere Informationen? Melde dich gerne bei Frau Yvonne Paulußen, telefonisch unter: 0 21 66 – 858 - 0. Oder per Mail: bewerbung@tas.de.

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Langmaar 25
41238 Mönchengladbach

www.tas.de

Als Familienunternehmen, das sich ständig verändert, legt die Rheinische Post Mediengruppe besonderen Wert auf die Ausbildung junger Nachwuchstalente. Gezieltes Fördern individueller Stärken, persönliche Betreuung und intensive Einbindung in unsere Teams – so gehen wir gemeinsam erfolgreich in die Zukunft.

Wir suchen Sie zum **1. September 2019** für die Rheinische Post Mediengruppe als **Auszubildende/n zum/zur**

Medienkaufmann/-frau
Digital und Print

Mediengestalter/-in
Digital und Print
Fachrichtung Gestaltung und Technik

Kaufmann/-frau
für Dialogmarketing

Bestens ausgestattet mit einem Firmenlaptop, erwerben Sie während der Ausbildungszeit alle wichtigen Fähigkeiten, die Sie brauchen, um in dieser spannenden und anspruchsvollen Branche erfolgreich und mit viel Persönlichkeit arbeiten zu können.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Bewerben Sie sich online unter:

wir-machen-das-hier.de

Hier finden Sie auch alle Details zu Inhalten,
Voraussetzungen und Zusatzqualifikationen.

Rheinische Post
Mediengruppe

AUSGEZEICHNETER AUSBILDUNGSBETRIEB
AZUBI-GEPRÜFT
2018

SILLMANNS
ARCHITEKTEN+INGENIEURE

Sillmanns GmbH
Architekten und Ingenieure
Steubenstraße 2
41236 Mönchengladbach
Fon 02166.920 40-0
Fax 02166.920 40-9
Mail sillmanns@architekten-mg.de
Web www.architekten-mg.de

IDEEN DIE RAUM SCHAFFEN.

Manchmal braucht man einen realistischen Blick
für das, was gebraucht wird
und eine Vision davon, was möglich ist.

SCHLEIFF
BAUFLÄCHENTECHNIK

SCHLEIFF SCHAFFT WERTE

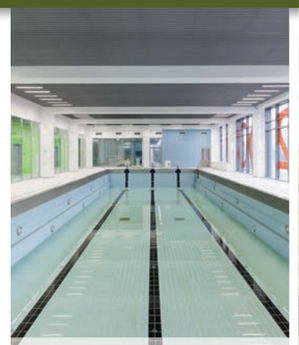
WIR BILDEN AUS…

BEWIRB DICH JETZT!

- MAURER
- HOLZ- UND BAUTENSCHÜTZER
- KAUFMANN/FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT

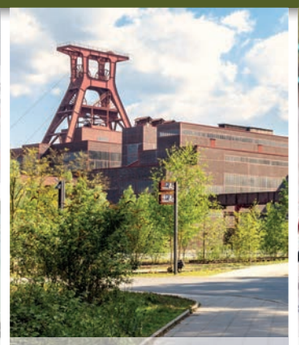
AKTUELLE INFOS UNTER:
www.stellenportal-schleiff.de

UNSERE **KOMPETENZEN**



Bauwerksabdichtung

Unser Leistungsportfolio umfasst Lösungen für alle Lastfälle, die zu Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden führen.



Mauerwerksinstandsetzung

Neben Reinigung und Abdichtung bieten wir auch vollständige Rekonstruktionen sowie die statische Instandsetzung von Baukörpern aus Mauerwerk an.

Betoninstandsetzung

Fachgerechte und güteüberwachte Instandhaltung von Bauwerken aus Stahlbeton.

Speziallösungen

Durch jahrzehntelange Erfahrung, modernste Technik und neueste Werkstoffe finden wir maßgeschneiderte Lösungen.

Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG
Brüsseler Allee 15 · 41812 Erkelenz · T 0 24 31. 96 41-0 · F 0 24 31. 7 43 68 · info@schleiff.de · **www.schleiff.de**

ESSER

Bewirb dich jetzt – Zusammen sind wir (B)ESSER!

Wir arbeiten an DEINER Ausbildung

- interne Schulungen
- Azubi-Ausflüge
- Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitungen
- Wir zahlen ÜBER Tarif!
- Nach der Ausbildung direkt mit einem „erfahrenen Gesellengehalt“ +Prämie +Rabatt einsteigen …

Melde Dich bei uns!“
André Kreuels
Ausbildungsleitung

Wir bieten **mehr Karriere** als du denkst!
www.wurst-esser.de

Kreativ

„Menschen beraten und richtig gutes Essen verkaufen – das macht mir Spaß.“

Jaqueline Pielenga und Benjamin May, Auszubildende zur Fachverkäuferin bzw. zum Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk (Fleisch)

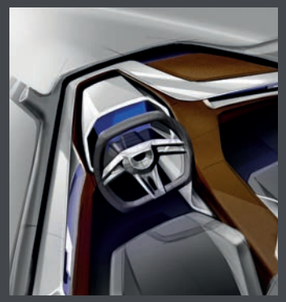
Gas geben

„Ärmel hochkrempeln und richtig gute Steaks schneiden – das ist mein Ding.“

Fleischermeister **Fabian Schürings** hat seine Ausbildung bei uns als Innungssieger abgeschlossen – und ist heute unser Produktionsleiter.

Fleischermeister & Versandleiter **Markus Schels** kümmert sich mit viel Engagement und guter Laune um den zuverlässigen Ablauf im Versand.

WURSTSPEZIALITÄTEN ESSER Hauptstraße 31 · 41812 Erkelenz · Telefon 02435.9980-0



WIR **ENTWICKELN SIMULIEREN TESTEN ANALYSIEREN** FÜR DIE VISIONEN DER ZUKUNFT.

imat · uve
design & engineering

VON DER IDEE BIS ZUM FERTIGEN FAHRZEUG

Entlang der automobilen Prozesskette unterstützen wir unsere Kunden mit breit aufgestellten, innovativen Engineering- und Entwicklungsdienstleistungen, begleitet von Projekt- und Qualitätsmanagement, IT-Services sowie Personal-Bereitstellung.

Unser Maßstab: Der Mensch. Unsere Leidenschaft: Mobilität und Sport. Unsere Kompetenz: Design, Entwicklung, Erprobung.

WIR BILDEN AUS!
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
Kaufmännischer Assistent/-in
Handelsassistent/-in, Werkstoffprüfer/-in
Chemie-/Textillaborant/-in

Bewirb Dich online auf www.imat-uve.de
Fragen beantwortet Julia Therstappen, Kontakt: karriere@imat-uve.de

„Jeder Tag ist anders“
„Erfolgserlebnisse bei geheilt Entlassenen“
„Medizin ist ein anspruchsvolles Umfeld“
„Vertrauen genießen“ „Da sein können“
„vielfältigste Karrieremöglichkeiten“
„täglich Menschen um mich“.

„Warum GUK-st Du?“

Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (GUK) in der „kbs – Akademie für Gesundheitsberufe“

Alljährlich wählen aus Gründen wie diesen viele Auszubildende einen Berufsstart in der Gesundheits- und Krankenpflege (GUK). Menschen mit Empathie und Verantwortungsbewusstsein finden spannende Tätigkeitsfelder in verschiedenen Fachbereichen vor, auf die sie sich im Verlauf ihrer es Karriere je nach Neigung spezialisieren können. Von der Pflege auf Station bis zum intensiv-pflegerischem Bereich spannt sich ein weiter Bogen mit unterschiedlichsten medizinischen wie menschlichen Anforderungen. Das Zusammenspiel von Hightech-Medizin in den unterschiedlichsten Abteilungen, die Erfassung persönlicher Bedürfnisse und die Gesundheits förderung der Patientinnen und Patienten erfordert von den Pflegenden viel Einfühlungsvermögen, Beobachtungsgabe, Organisationstalent und Kreativität.
Über dies ist die Pflegekraft ein wichtiges Bindeglied im multiprofessionellen Team der Patientenversorgung, bestehend aus Ärzten, unterschiedlichsten Therapeuten , Sozialarbeitern und Seelsorgern u.a. In der kbs, der Akademie für Gesundheitsberufe, beginnt 2 x jährlich der Ausbildungsgang zur GUK.

kbs
DIE AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSBERUFE
am St. Kamillus

AUSBILDUNGEN MIT PERSPEKTIVE!

Jetzt bewerben!

SEIT 2017 DUALES STUDIUM PFLEGE

Jetzt bewerben für eine Ausbildung im Bereich

- Gesundheits- & Krankenpflege (GUK)*
- Altenpflege (AP)*
- Gesundheits- & Krankenpflegeassistenz (GKA)
- und vielen weiteren Bereichen!

* *GUK und AP Ausbildungen mit dualem Studium in Kooperation mit der HS Niederrhein möglich.*

Weitere Informationen auf **www.kbs-mg.de** oder **facebook.com/kbs.mg**

kbs | Kamillianerstraße 42 | 41069 Mönchengladbach | Telefon (02161) 892 2501

Wir bilden aus: Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik

Die Firma Haaß Sanitär-Heizung in Mönchengladbach-Rheydt ist ein sehr erfolgreiches, regionales Unternehmen.

Das findest du bei uns:

- junges, motiviertes Team
- abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld
- ständig neue Herausforderungen
- gute Verdienstmöglichkeiten
- regelmäßiger Umgang mit Smartphone & Tablet
- sehr gute Aufstiegschancen
- eigenständiges Arbeiten
- bei Übernahme eigenes Auto und Werkzeug

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen schickst du bitte per E-Mail oder Post an Frau Kathrin de Blois.

30 JAHRE HAAß
Qualität zum Wohlfühlen

Marie-Bernays-Ring 31
41199 Mönchengladbach
Telefon 021 66 / 99 09-0
info@haass-haustechnik.de
www.haass-haustechnik.de

Sanitär
Heizung
Klima
Solar

REGIONAL – ERSTE WAHL

STARTE JETZT DEINE KARRIERE BEI UNS!

Straßenbauer/in
Kaufmann/frau
Dualer Studiengang
www.raeder-bau.de

WIR BILDEN AUS!

RAEDER Straßen- und Tiefbau GmbH
Hehner Straße 105a | 41069 Mönchengladbach

RAEDER

MEIN WEG MIT TRÜTZSCHLER

JETZT DURCHSTARTEN UND SICH BEWERBEN ÜBER UNSER ONLINE-PORTAL! **www.truetzschler.de/karriere**

Gewerbliche Ausbildung
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w) Fachrichtung Montagetechnik/Konstruktionstechnik
- Industrieelektriker (m/w) für Geräte und Systeme
- Industriemechaniker (m/w)*
- Mechatroniker (m/w)*
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Elektroniker (m/w)

Technische Ausbildung
- Technischer Produktdesigner (m/w)*

IT-Ausbildung
- IT-Fachinformatiker (m/w)

Kaufmännische Ausbildung
- Industriekaufmann/-frau

*auch als kooperative Ingenieurausbildung (KIA)

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.
Gewerblich/technisch: Ralph Thannisch, 02166 607-361
IT/Kaufmännisch: Ariane Blix, 02166 607-455

TRÜTZSCHLER

Zukunft und Perspektive an der Seite von mehr als 3000 Menschen mit Behinderung und über 2600 Kolleginnen und Kollegen **an 36 Orten in NRW**.

evangelische stiftung
HEPHATA

HEPHATA. unternehmen mensch.

Schule geschafft
und was jetzt?

Freiwilliges Soziales Jahr
Bundesfreiwilligendienst
oder Praktikum - ab Sommer 2018

- **Aufgabe:** Sie assistieren Menschen mit Behinderung im Alltag, begleiten sie im Schulunterricht oder unterstützen sie an deren Arbeitsplätzen.
- **Anforderung:** Wir setzen eine beendete Schulpflicht (mittlere Reife, Fachabitur, Abitur) voraus, sowie die Bereitschaft sich auf einen kontinuierlichen Begleitungsprozess von Menschen mit Behinderung einzulassen.

Vorabinformationen erteilt
Frau Leonie Grothe 0 21 61 - 246 3911

jetzt online bewerben

www.hephata-mg.de facebook

Lernen ist einfach.

Wenn man mit dem richtigen Material versorgt ist. Wir unterstützen seit vielen Jahren Schulen und Schüler beim Lernen.

Sprechen Sie uns darauf an.

Wenn's um Geld geht
Stadtsparkasse Mönchengladbach

sparkasse-mg.de

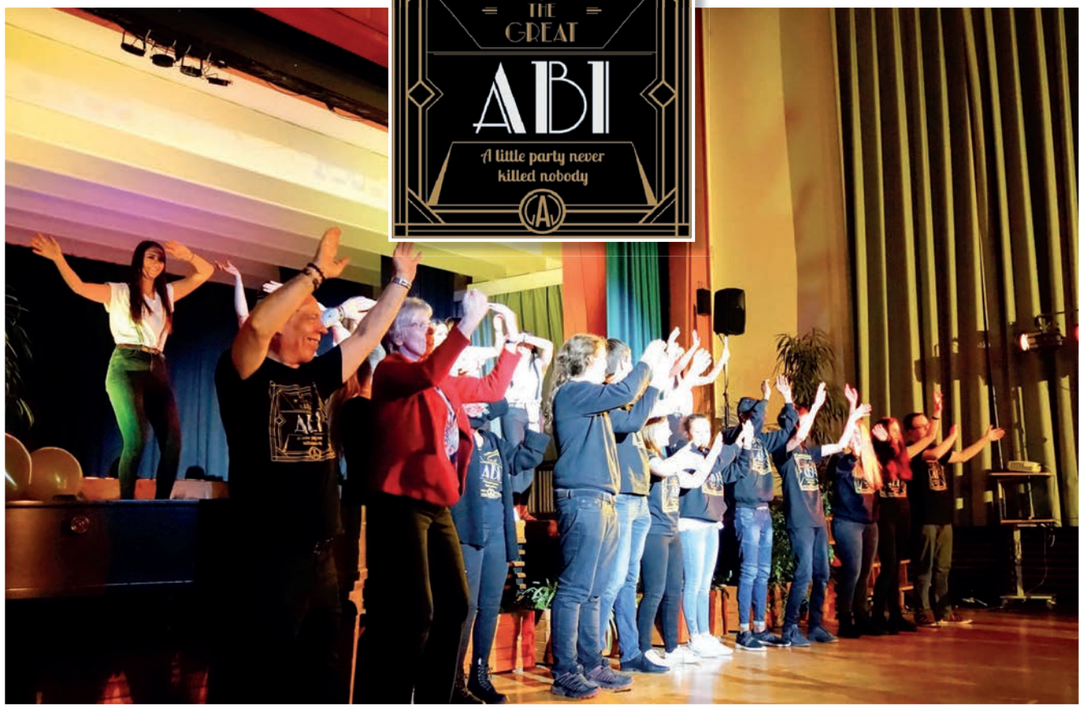
Abiturientia 2018

Atis, Colpan
Badaru, Hakim
Baumeister, Nele
Bohnen, Martin
Böhnisch, Jannik
Bolten, Jona
Bröckers, Florian
Bröckers, Luzie
Carmanns, Selina
de la Motte, Annika
Erceylan, Helin
Esser, Karolina Sophie
Ferreira, Nadja
Flechner, Theresa
Franze, Moritz
Grischkat, Tristan
Günther, Maren Maria
Heck, Maximilian
Heinze, Corinna Margarethe
Hemat, Ranna
Hermanns, Marie
Hilgers, Klara Kamilla
Hilles, Lea
Hoegen, Josephine
Jachym, Vanessa
Jedrychowski, Anna Lisa
Karakas, Jasmina Eda
Kastrati, Krenare
Keita, Tyrone Aboubakar
Kerger, Henning
Klages, Simon
Kol, Can
Krishnamoorthy, Thanusiha
Kücking, Pia
Kuhfß, Yessica
Kulik, Rebecca
Lauer, Julian
Lazarus, Jana
Lehner, Muriel
Martzios, Alexandros-Marinos
Merken, Niklas
Mersch, Nele
Meyer, Robin
Nelles, Sophie
Nergiz, Sehriban
Osmanović, Celina
Peters, Alina
Plenge, Maximilian
Podien, Shania
Radermacher, Nele
Ramakers, Lena
Robertz, Yannic
Schumacher, Anna-Lena
Schwager, Josephine
Schwarz, Leon
Solovieva, Daria
Springorum, Anne-Claire
Strucken, Marcel
Torka, Alina
Towet, Indira
Tsaousidou, Sofia
Verhufen, Pia
Voßekaul, Julia
Wacker, Justin
Walz, Xenia
Wassenhoven Michelle
Welke, Johanna
Wellmann, Julia Grace
Willems, Maurice
Winkens, Jona
Zagrovic, Dominik

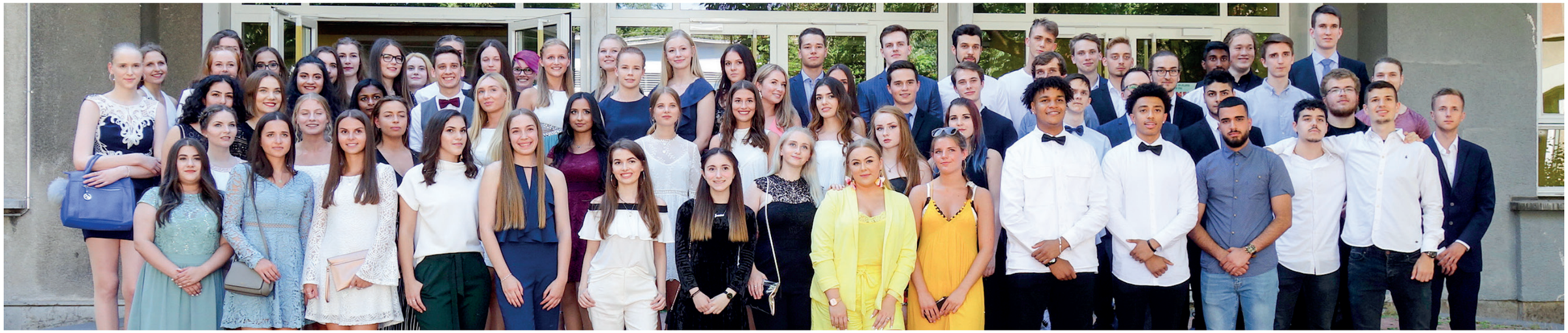
Abistreich

Mottowoche

Abi-Aid-Gala



Entlassfeier



Abiball 2018

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen

Mein Name ist **Andreas Bongartz**, ich unterrichte die Fächer Biologie und Chemie. Studiert habe ich an der Universität Siegen von 2011 bis 2016 und habe mein Studium mit einer Masterarbeit zum Thema Bienen abgeschlossen. Danach absolvierte ich den Vorbereitungsdienst an einer Gesamtschule in Krefeld. In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit den Bienen (Imkern), Schwimmen und Schlagzeug spielen.

Mein Name ist **Fabian Hummelsheim**. Seit November 2017 unterrichte ich Katholische Religionslehre und Geschichte am Gymnasium am Geroweiher. In meiner Freizeit bin ich passionierter Hobbymusiker im Bereich Schlagzeug/Percussion und treibe gern Sport. Seelisches und körperliches Wohlbefinden sind mir also sehr wichtig, um mich hier am Geroweiher tatkräftig einsetzen zu können.
Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern und hoffe, die Begeisterung für meine Fächer mit den Schülerinnen und Schülern teilen zu können.

Mein Name ist **Dorthee Knepple** und ich habe in Köln Sportwissenschaften studiert. Danach arbeitete ich als Schwimmtrainerin und Surflehrerin in Sydney und Frankreich. Zuletzt war ich Sportlehrerin an einem Gymnasium in Bayern. Dieses Halbjahr darf ich 8 Std. an Eurer Schule unterrichten und freue mich sehr darüber. Da ich einige Jahre in Sydney gelebt habe, ist meine Leidenschaft das Meer und alles, was damit zusammen hängt. Meine Hobbys sind Schwimmen, Surfen und mein Hund Cody.

Mein Name ist **Anne Müller** und ich bin 48 Jahre alt. Ursprünglich stamme ich aus der ältesten Stadt Deutschlands, Trier. Dort habe ich mein Abitur gemacht und nach diesem eine Berufsausbildung als Grafikassistentin in Rheinbach bei Bonn abgeschlossen. Mein Studium in Kunst und Deutsch absolvierte ich in Siegen. So kam ich schließlich für das Referendariat an den schönen Niederrhein. Mittlerweile lebe ich seit 18 Jahren sehr gerne hier mit meiner kleinen Familie, meinem 14-jährigen Sohn und meinem Lebensgefährten. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und mit Freunden bei kulturellen Veranstaltungen oder in der Natur. Außerdem singe ich in einem Chor. Nachdem ich anderthalb Jahre als Vertretungslehrerin an einer anderen Schule gearbeitet habe, freue ich mich auf die Arbeit am Gymnasium am Geroweiher, an dem ich seit Beginn des Schuljahres beschäftigt bin. Ich unterrichte zurzeit einen Kunstkurs der sechsten Klasse und die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse im Fach Deutsch als Zweit-/Fremdsprache. Ich wurde sehr nett von allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern aufgenommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Beratungsangebote am GAG

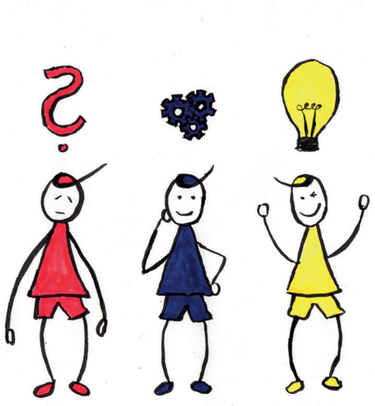
Grundsätzlich ist Beratung die Aufgabe aller Lehrer und Lehrerinnen einer Schule. Allerdings haben Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedliche Beratungsbedürfnisse und – anliegen:

„In Klassenarbeiten kann ich mich nicht konzentrieren. Was kann ich tun?“
„Meine Freundin isst nur noch ganz wenig und ich mache mir Sorgen um sie.“
„Ich würde gerne ein Jahr ins Ausland. Können Sie mir eine Organisation empfehlen?“

Nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Eltern und Lehrkräfte können Beratungsbedarf haben. Für all diese Beratungsanliegen haben wir am Gymnasium am Geroweiher Lehrerteams gebildet, die sich in den unterschiedlichen Bereichen spezialisiert haben:
Berufs- und Studienberatung, Lerncoaching, Beratung bei Hochbegabung oder bei persönlichen Problemen. Außerdem gibt es Beratungsangebote zur Fächer- und Modulwahl sowie zur Schullaufbahn.
Manchmal müssen externe Fachberatungsstellen herangezogen werden. Hier helfen die Beratungsteams bei der Suche und Vermittlung.

Andrea Jansen

Lerncoaching



Lernen, aber wie? Was tun bei Prüfungsangst? Warum stimmen Aufwand und Erfolg bei meiner Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Klausuren nicht überein? Wie kann ich mich besser organisieren?
Diese und viele weitere Fragen versuchen wir im Rahmen des Lerncoachings zu ergründen.
Jeder Schülerr, der mit seinem Lernerfolg nicht zufrieden ist, kann sich an einen von uns drei Lerncoaches wenden und einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren. In diesen Gesprächen untersuchen Coach sowie Schüler oder Schülerin, sprich „Coachee“, gemeinsam, wo genau die Probleme liegen und entwickeln Strategien, wie sie behoben werden können. Dabei geht es allerdings nicht darum, dass der Coach erklärt, wie „man“ richtig Vokabeln lernt oder wo am besten gearbeitet wird, denn die Verantwortung sowie die Ideen für das eigene Lernen liegen im Coachee.
Lerncoaching ist also keine Nachhilfe und auch kein zusätzlicher Unterricht, sondern eine Unterstützung bei der Organisation des eigenen Lernens. Der Inhalt dieser Lerncoaching-Gespräche ist vertraulich, daher lässt sich nach mittlerweile 1,5 Jahren Lerncoaching an unserer Schule nur festhalten, dass es für dieses Angebot eine große Nachfrage gibt und dass wir uns auf weitere spannende, offene und hoffentlich erfolgreiche Gespräche freuen.

Sandra Rosenbaum für das Lerncoaching-Team

Unsere Lerncoaches

Aus dem Schulalltag

Unser Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Geroweiher in Mönchengladbach e. V. besteht seit 1979. Er finanziert sich nur über die Spenden seiner Mitglieder und ist daher auf die Mitgliedschaft der Eltern angewiesen. Ein Teil wird für qualifiziertes Personal für die Übermittagsbetreuung und Aufwandsentschädigungen der Modulleiter der Interessensmodule, ein weiterer Teil für notwendige Anschaffungen der Fachschaften wie z. B. Musikinstrumente für den Musikunterricht, PCs für die Informatikausbildung, Sportgeräte für den Sportunterricht u. v. m. verwendet.

Der Förderverein unterstützt ferner verschiedene Projekte wie die MINT-Begabtenförderung, „Saubere Schule“ oder „Fit durch die Schule“, aber auch Exkursionen des Schulorchesters, des CodeClub MG (ehemals Computer-AG), den Schüleraustausch und die Fahrt der Lateiner nach Trier. Die Schulbücherei kann durch die finanzielle Unterstützung stetig erweitert und auf dem neuesten Stand gehalten werden. Wir sind stolz darauf, die Schulausbildung unserer Kinder nach Kräften positiv zu unterstützen und danken allen, die sich durch ihren Beitritt im Förderverein engagieren.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Gymnasiums:www.gag-mg.de/wir-ueber-uns/foerderverein/

Der Vorstand

Vorsitzende: Iris Tuente

Stellv. Vorsitzende:
Birgit Hölkermann

Kassenführer:
Dr. Peter Uelkes

Schriftführerin:
Esther Khelifa-Boekel

Beisitzer: Bärbel Schilling, Mehmet Özdemir (ohne Bild)

Miteinander – Füreinander, Eltern am Gymnasium am Geroweiher

Die Elternarbeit am Gymnasium am Geroweiher (GaG) hat eine lange Tradition. Wir Eltern nutzen unsere Aufgaben und Möglichkeiten wesentlich umfassender als im Schulgesetz vorgesehen.
Elternmitwirkung heißt: sich einbringen, mitreden und mitgestalten. Perspektiven, Interessen, Ideen, Meinungen sowie manche spezifische Sicht der Eltern bereichern Gestaltungsprozesse in Schule. Gleichzeitig sind Eltern ein wichtiges Korrektiv, da sie Kritik und Hinweise von „außen“ geben.

Die Elternschaft im GAG sieht sich als Teil der Schule. Wir Eltern helfen in vielen Bereichen, um die schulische Organisation zu unterstützen und für unsere Kinder Rahmenbedingungen für einen effektiven und angenehmen Schultag zu ermöglichen. Effektiv – um zum Erreichen der Lernziele ein positives Lernklima zu schaffen. Angenehm – weil unsere Kinder hier einen erheblichen Teil ihrer Zeit verbringen.

In offenen Gremien entwickeln Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam neue Ideen – ohne Denkverbote. Gute Vorschläge werden schnell und unbürokratisch umgesetzt. Störende und unpraktische Vorgänge können besprochen und verändert werden. Wir gestalten Schule gemeinsam – in vertrauensvoller, offener Atmosphäre und als Partner auf Augenhöhe.

Gegenseitiges Verständnis, Anerkennung und Wertschätzung werden gestärkt. Kommunikation untereinander findet unkompliziert statt und wird gefördert – denn unsere Schule lebt vom sozialen Austausch.

Vieles benötigt Geduld bei der Umsetzung. Nicht immer klappt alles reibungslos und manchmal muss man auch einsehen, dass nicht alles zum Besseren verändert werden kann. Aber auch dabei lernen alle Beteiligten die Standpunkte der jeweils anderen kennen und entwickeln gegenseitiges Verständnis füreinander.

Dadurch lebt unser Motto: „Miteinander – Füreinander“. Wenn Eltern und Schule miteinander kooperieren und Eltern am schulischen Lebensweg ihrer Kinder teilnehmen, kann Schule im besten Sinn verwirklicht werden: Als Ort, an dem Kinder sich ausprobieren dürfen, ihre persönlichen Talente entdecken und mit Freude lernen.

Letztendlich haben alle denselben Wunsch: Dass aus unseren Kindern gebildete, sozial kompetente und selbstständige Menschen werden, die die bestmögliche Vorbereitung auf das Leben erhalten.

Das Vorstands-Team der Schulpflegschaft: N. Peters-Bartholomy, P. Peters, T. Quasten

Die Schülervertretung am GaG

„SV ist super!“ (Philipp, 6. Klasse)
Als eines der drei Mitwirkungsorgane der Schule hat die Schülervertretung (SV) die wichtige Aufgabe, die Interessen der Schülerschaft zu vertreten. Als Sprachrohr derselben nimmt sie aktiv in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern an der Gestaltung des Schullebens teil, u.a. in der Schulkonferenz. Jedes Jahr wird der Schülersprecher basisdemokratisch von der gesamten Schülerschaft gewählt. Gemeinsam mit den Stellvertretern übernehmen sie zentrale Aufgaben in verschiedenen Bereichen, u.a. Gespräche mit der Schulleitung oder die Gestaltung des Schullebens. Unterstützt werden sie von vielen freiwilligen Mithelfern und auch die SV-Lehrer Frau Gutt, Frau Mertens und Herr Terstappen stehen ihnen beratend zur Seite.
Größere Aktionen im vergangenen Jahr waren der Weihnachtsbasar zur Unterstützung unserer Partnerschule in Offinso/Ghana, der ‚Red-Hand-Day‘ gegen den Einsatz von Kindern im Krieg und die Vorbereitung eines Sommerfestes mit dem Thema „GaG international – multikulturelle Vielfalt an unserer Schule“. Detailliert vorbereitet werden diese Aktionen auf der mehrtägigen SV-Fahrt ins Ferienendorf Hinsbeck, zu der Interessierte aus der gesamten Schülerschaft eingeladen sind. Auch ehemalige SV-ler kommen gerne zu Besuch, frei nach dem Motto „einmal SV – immer SV“!
Für das Schuljahr 2018/2019 hat sich die SV vorgenommen, die Partnerschule in Offinso weiter zu unterstützen, Spielenachmittage/-abende zu organisieren und das Sommerfest am Ende des Schuljahres vorzubereiten.

Lennart Ebert

Red-Hand-Day am 15.02.2018 – Erfahrungsbericht eines Achtklässlers

Am 15.02.2018 wurde meine Klasse, die 8c, von Frau Krings in die kleine Aula begleitet, damit wir dort unseren Handabdruck in roter Farbe auf einen Banner drucken konnten. Als wir dort ankamen, instruierten uns dort Schülerinnen und Schüler der SV, welche die Aktion leiteten und aufpassten, das alles richtig ablief. So haben wir unsere Hand auf eine Palette mit roter Farbe gepresst und hinterließen unseren persönlichen Abdruck auf einem riesigen Plakat, auf dem schon jede Menge anderer Abdrücke zu sehen waren. So hat jeder einzelne von uns sein persönliches Zeichen gegen den Einsatz Kindersoldaten in Krisenregionen gesetzt, denn jeder Handabdrück bedeutet eine Gegenstimme. Wir, die Schulgemeinschaft des GaG, hoffen, so ein wenig bewirkt zu haben. Am nächsten Tag wurden die roten Handabdrücke vorgestellt und die Ausstellung „Ich krieg dich“ feierlich eröffnet. Dabei waren auch Frau Yüksel und Herr Dr. Krings, die Abgeordnete im Bundestag sind, anwesend. Diese Ausstellung soll ein Zeichen für unsere Politik sein, sich stärker in dieser Angelegenheit zu engagieren. *Julian Bekkers (8c)*

Unsere Schülersprecher im Schuljahr 2018/19

Hallo! Ich bin **Emily Jänke aus der Q1** und Schülersprecherin des Gymnasiums am Geroweiher. Seit 2013 wirke ich aktiv in der SV mit und übernehme dort so viel Verantwortung wie möglich. Zu meinem Aufgabenbereich gehört es hauptsächlich, sowohl die Schulfeste und Schulprojekte zu organisieren und durchzuplanen, als auch notwendige Absprachen mit unserer Schulleitung zu treffen. Es freut mich aber vor allem, dass ich unsere Schülerschaft vertreten darf!

Hallo! Mein Name ist **Lennart Ebert**, ich bin 16 Jahre alt und gehe in die Jahrgangsstufe Q1. Seit 2017 bin ich Mitglied unserer SV und freue mich nun darüber, stellvertretender Schülersprecher des Gymnasiums am Geroweiher zu sein. Verantwortlich bin ich unter anderem für die Organisation der Konzerte und anderer großer Feste, wie zum Beispiel für unseren Weihnachtsmarkt.
Es freut mich sehr, dass ich eure Wünsche und Interessen vertreten darf!

Patenbericht

Die Geschichte der neuen fünften Klassen und der Paten begann wie jedes Jahr ein paar Wochen vor den Sommerferien.
Der erste Schnuppertag stand an, eine Rallye und das gleichzeitig erste Zusammentreffen der neuen Klassen mit den Paten waren geplant. Wir, also die Paten, waren ganz schön nervös, als wir gespannt dabei zusahen, welche der neuen, kleinen Gesichter wir wohl in den nächsten Monaten besonders häufig wiedersehen würden.
Die Zuteilung in die neuen Klassen fand in der Sporthalle statt. Nachdem dann schließlich alle Kinder in den richtigen Klassen waren, ging es als großer, aufgeregter Haufen zum allerersten Klassenraum der neuen 5d am GaG.
Nun standen wir also da, 5 gespannte (noch) Neuntklässler vor ebenso gespannten (noch) Viertklässlern. Wären die neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer nicht mit von der Partie gewesen, hätten wir uns vermutlich noch eine ganze Weile weiter so angestarrt.
Der Rest des Tages verlief gut, wir wurden alle immer lockerer im Umgang miteinander und die ersten Namen setzten sich in unseren Köpfen fest.
Am Ende des Tages verabschiedeten wir uns von den Kindern, weiter ging es dann zu Beginn des neuen Schuljahrs. Neben der Einstellung auf neue Lehrer, Stundenpläne und Kurse, hatten wir als Paten nach den Sommerferien nun auch noch alle Hände voll zu tun mit den neuen Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Finden auch alle den Kunstraum? Und wie soll der Klassenraum aussehen? Eine Unterwasserwelt oder doch lieber ein Dschungel?
Klar, es war viel Arbeit und stressig wurde es auch von Zeit zu Zeit, jedoch hat der Spaßfaktor all das wieder wettgemacht!

Lynn Dilling (EF)

Schulartikelverkauf

Wir vom Schulartikelverkauf sind immer in der 1. großen Pause für euch da. Ihr findet uns in der 1. Etage (Aulaempore).

Highlights der 8. Klasse

Sara Kersten (8d)

Ich wurde gefragt, was für mich die Highlights in der Klasse 8 waren, und mir sind sofort eine Menge schöner Erinnerungen eingefallen.
Am Anfang der 8. Klasse fand zum Beispiel der Französischaustausch mit den Schülern von Armentières statt. Ich als „Lateinerin“ durfte jedoch auch mitfahren, da es dieses Mal zu wenige „Franzosen“ an unserer Schule gab, die mitfahren wollten. Ich konnte zu dem Zeitpunkt, als wir mit dem Bus in Richtung Frankreich fuhren, kein einziges Wort Französisch. Meine Austauschpartnerin und ihre Familie waren sehr nett und ich konnte mich trotzdem sehr gut mit ihnen verständigen, jedoch auf Englisch oder Deutsch. Innerhalb der vier Tage fuhren alle Franzosen mit uns nach Paris, wo wir uns selbst aufteilen durften, und die Basilika Sacré Coeur und den Eiffelturm besuchten. Am Tag darauf fuhren wir nach Lille und machten dort eine Stadtführung. Alles war sehr informativ und schön und zusammen mit meinen Freunden und meiner Austauschpartnerin ein Highlight des Jahres.
Im Dezember kamen unsere Austauschpartner dann auch vier Tage nach Mönchengladbach. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, meine Austauschpartnerin aufzunehmen und ihr die deutsche Kultur näherzubringen. Einen Tag fuhren wir alle nach Köln, wo wir eine Führung durch den WDR machten, den Kölner Dom besichtigten und den Weihnachtsmarkt besuchten. Einen anderen Tag gingen wir alle zusammen bowlen und hatten generell sehr viel Spaß zusammen. Als unsere Austauschpartner dann wieder abfuhren, war die Trauer groß, jedoch war ich auch dankbar, neue Erfahrungen gemacht zu haben, sowie eine neue Sprache kennengelernt zu haben.
Bei uns auf der Schule gibt es die JARA-Kids. Schüler der 8. und 9. Klasse, die eine Begabung in den sogenannten MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – haben, werden eingeladen und davon war ich auch ein Teil. Jede zweite Woche, in der regulären Unterrichtzeit, fuhren wir mit einem Kleinbus zum Forschungszentrum nach Jülich oder zur RWTH Aachen. Dort experimentierten wir mit Trockeneis, stellten Brennstoffzellen oder Nebelkammern her, untersuchten Atome u.v.m. Uns standen erfahrene Wissenschaftler zur Seite und wir bekamen Einblicke in die Welt der Wissenschaft und konnten uns mehr Wissen aneignen, das auch im regulären Unterricht hilfreich war.
In den Herbstferien fand dann das CodeCamp statt. Früher war es die Computer-AG, nun ist es der CodeClubMG. Der CodeClub findet freitags nach dem regulären Unterricht statt. Dort lernt man das Programmieren verschiedener Computersprachen.
Für jeden in der AG ist es „die“ Tour und das Highlight des Jahres schlechthin. Eine Woche lang fuhren alle in ein Gemeinschaftshaus, lernten sich besser kennen, bauten das Vertrauen zueinander weiter auf und hatten viel Spaß zusammen. Ich bin das erste Mal mitgefahren und kannte nicht viele. Das hat sich jedoch sehr schnell geändert. Alle waren sehr freundlich zu mir und ich habe mich sehr schnell sehr wohl gefühlt. In der AG ist es wie in einer sehr großen Familie. Jeder kennt jeden und jeder kann jedem vertrauen, egal wie alt die Betreffenden sind. Das habe ich sehr schnell gemerkt.
Auf der Tour hat man 50% Freizeitaktivitäten, wo meistens Großspiele geplant sind, die unglaublich viel Spaß machen, oder man belegt Workshops oder lernt weiter eine Programmiersprache durch einen „Trainer“. Trainer sind ausgebildete Schüler, die den Jüngeren das Coden verschiedener Programmiersprachen wie SmallBasic, Html, JavaScript oder Java beibringen. Es gab so viele Highlights auf der Tour und ich habe so schnell viele neue Freunde gefunden, das hätte ich vorher nie so geglaubt. Umso mehr freut man sich dann wieder auf die Schule, um alle wiederzusehen.
Ein weiteres großes Highlight war die Orchesterfahrt mit dem Schulorchester. Einmal im Jahr fahren wir traditionell nach Brüggen in eine Jugendherberge, um uns intensiv auf das Sommerkonzert vorzubereiten. Dort proben wir vier Tage lang viele Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen, wie letztes Jahr zum Beispiel die Filmmusik zu „Fluch der Karibik – Salazars Rache“, ein Medley von Coldplay-Hits, den bekannten Walzer Nr. 2 aus Schostakowitschs Suite für Varieté-Orchester oder den traditionellen Gospelsong „Just a Closer Walk with Thee“. Natürlich haben wir dort auch sehr viel Spaß, die Mischung macht’s und alle freuen sich darauf.
Letztes Jahr nahm ich zusätzlich noch an dem Wettbewerb Jugend forscht teil. Als ich in der 7. Klasse war, gewann ich den Regionalwettbewerb des Niederrheins. Damals hatte ich „Jugend forscht“ in der Schule als Modul gewählt und habe dann zusammen mit dem leitenden Lehrer Herrn Mirz ein Projekt entwickelt, wobei es darum ging, ob sich die Lichtausbeute in einem Raum durch verschiedene Wand- und Teppichfarben verändert. Ich habe bei diesem Wettbewerb sehr viele Erfahrungen gesammelt und auch viel Neues gelernt. Deswegen nahm ich letztes Jahr nochmal daran teil, gewann jedoch nicht, was mir trotzdem nichts ausmachte, denn selbst das Kennenlernen der Projekte anderer Schüler machte mir sehr viel Spaß und brachte mich auf kreativer Ebene weiter und mit vielen neuen Ideen in den Schulalltag zurück.
Eins der größten Highlights war der Haik. Der Haik ist eine Wanderung, die in der letzten Woche vor den Sommerferien durchgeführt wird und die von Herrn Nattermann geleitet wird. Naja, ok eigentlich läuft der Haik ganz anders ab: Man bewirbt sich und plant alles alleine als Team. Die Route wird von uns selbst geplant, die Zugtickets von uns selbst gekauft, die Eltern selbst benachrichtigt, und so weiter. Man plant viel im Voraus und lernt schon dabei sehr viel, wie das Organisieren, Ergreifen von Initiative und Empathie. Auf dem Haik selbst weiß man nicht, wo man abends schläft, man kocht alleine und entscheidet nur als Gruppe gemeinsam. Beim vorjährigen Haik 2017 war ich auch dabei, da hatten wir uns zusätzlich Sponsoren gesucht, die unser Projekt nach dem Haik finanzierten. Bei diesem Haik hatten wir uns nämlich das Ziel gesetzt, Obdachlosen zu helfen. Uns so fuhren wir 4-5 Mal nach Köln und bauten mit dem Kölner Sven Lüdecke, dem Gründer des Vereins Little Home Köln, ein richtiges „Haus“, in dem nun eine Obdachlose lebt und schläft. Dieses Jahr sind wir auf dem Haik ca. 65-70 Kilometer gewandert. Von Gottmadingen bis nach Konstanz.
Es war es sehr heiß und jeder hatte einen Rucksack mit ca. 16 Kg auf dem Rücken. Die Gemeinschaft stärkte sich in dieser Woche sehr, man konnte sich blind vertrauen, hat geholfen und vor allem hat man sehr viel gelernt. Man hat sehr viel Menschlichkeit erfahren und das ist eine Erfahrung, die unbezahlbar ist. Das Vertrauen der dort lebenden, mir fremden Menschen war so unglaublich groß, das werde ich nie vergessen. Und wer kann schon von sich behaupten, dass er mal in einem Hotel umsonst essen durfte, bei der Polizei geduscht hat oder in einem Brautmodegeschäft geschlafen hat?
Das waren meine Highlights des Jahres 2017/18. Ich freue mich schon auf dieses Schuljahr, das bestimmt genauso spannend und abwechslungsreich wird!

Sara Kersten (8d)

Chantal Makali-Nyengo (8d)

Rückblick auf das Schuljahr 2017/18

Ich besuche nun seit einem Jahr das GAG und habe viele positive Erfahrungen gemacht. Kaum hatte das neue Schuljahr begonnen, wurden wir direkt in das Thema „Berufsleben" eingeführt. Es fanden Veranstaltungen wie die Potentzialanalyse, die Berufsmesse und die Berufsfelderkundungstage statt.

Zu Beginn der Klasse acht führten wir alle die Potenzialanalyse durch. Dabei wurden wir einem Partner zugeteilt und mussten die unterschiedlichsten Aufgaben erfüllen. Unser handwerkliches Geschick, mathematische Fähigkeit, Teamwork, Sorgfalt und viele andere Dinge wurden anhand der Ausführung der Aufgaben analysiert und ausgewertet. Die Auswertung fand eine Woche später bei uns am GAG statt. Wir erhielten ein detailliertes Feedback und dementsprechend auch Unterlagen, in denen alles verschriftlicht wurde.

Auch die Berufsmesse fand an unserer Schule statt, an der auch Real- und Gesamtschulen teilnahmen. Die unterschiedlichsten Unternehmen und Berufsfelder wie beispielsweise das Finanzamt oder die Polizei trafen wir bei uns an und sie verteilten sich im ganzen Schulgebäude. Die Schülerinnen und Schüler konnten dann zu vorgegebenen Zeiten die Stände besuchen, für die sie sich interessierten und beliebige Fragen stellen.

Die Berufsfelderkundungstage waren meiner Meinung nach das spannendste des Themas „Berufsleben". Jeder von uns bewarb sich bei zwei unterschiedlichen Unternehmen und durfte dann vor Ort jeweils einen Tag verbringen. An den von uns gewählten Orten konnten wir miterleben, wie ein gewöhnlicher Arbeitstag ablaufen würde, und was man genau bei dem Beruf macht.

Das Schuljahr 2017/18 war in dem Bereich „Berufsleben" sehr informativ und hilfreich, da man sich dort die ersten richtigen Gedanken über sein zukünftiges Berufsleben macht und dabei auch sich selbst, die eigene Person, erkundet.
Ich hoffe, dass das folgende Schuljahr genau so informativ und hilfreich wird wie das letzte.

Chantal Makali-Nyengo (8d)

Mein Rückblick? - Wo fange ich da bloß an?

Alexandra Jagorz (EF)

Noch zwei Jahre hält es mich – wenn alles gut läuft – am Gymnasium am Geroweiher, der Schule, der ich die meiste Zeit meiner letzten sechs Jahre geopfert habe. Der Kopf rauchte, die Zahnräder drehten sich, manchmal auch so schnell, dass sie der großen Explosion gefährlich nahe kamen. Noch zwei Jahre hält es mich zwischen den Mauern aus Schweiß und Fleiß. Dann trete ich hinaus und folge dem Wind, wohin er mich auch tragen mag.
Wohl die meisten Schülerinnen und Schüler kennen dieses Gefühl: endlich raus aus der Schule! Aber wenn ich an die Zeit zurückdenke, stutze ich. In dem klaren Nachthimmel funkeln ein paar Sterne und sie zaubern mir ein Lächeln auf mein Gesicht.
Ich habe angefangen wie jeder: als nerviger, aufgedrehter Fünftklässler. Auf der Suche nach der richtigen weiterführenden Schule führte es mich durch die unterschiedlichsten Gänge und Räume. Alles war einfach nur: Wow – wie groß!
Hier, am Gymnasium am Geroweiher, bin ich schließlich hängengeblieben. In den Jahren habe ich mich entwickelt wie der Rucksack, den ich auf dem Rücken trug. Mal eckiger, mal runder verliefen die Zeiten. Ich erinnere mich an SELF, das die Hälfte der heutigen Schülerinnen und Schüler nicht mehr kennt, und das erlösende Gefühl, als es abgeschafft wurde. Ich erinnere mich an die AG-Stunden, die es sogar heute noch als Interessensmodule gibt und die mich aus dem Schulalltag herausgezogen haben in eine andere Welt. Jedes Mal etwas Neues ausprobieren – jedes Mal neue Erfahrungen sammeln.
Die AGs waren nicht das einzige offene Tor, das mich aus dem Schulstress führte.
Ausflüge mit der Klasse, Austausche in andere Länder, die Potenzialanalyse und Co. standen auch noch auf der Tagesordnung. Diese Momente raubten mir die Zeit wie der Wind die Blätter dem Baum. Aber bis die Blätter sich sachte auf den Boden legen, tanzen sie Tag und Nacht.
Egal was es war, der Geist des Gymnasiums am Geroweiher streifte mit seinem Koffer, Hut und Zauberstab durch die Gänge und zauberte ein Lächeln auf die tristen Gesichter. Mit einem Mal gab es die JARA-Kids, die den naturwissenschaftlich interessierten Schülern die Hand hinhielten. Kurz darauf stand der nächste HAIK vor der Tür, durch den man den Schulmauern entkam und sich plötzlich singend auf dem Traktor eines Bauern wiederfand, inmitten der bayrischen Berge, oder vor dem Brautladengeschäft, in dem man die letzte Nacht verbracht hatte, eine Brezel genoß.
Unaufhaltsam lief es auf die Oberstufe zu, deren System einem wieder den Kopf zu sprengen schien. Doch die Zeit wehte alle Sorgen weg, sodass nur noch das Wort Freiheit wie eine Reklametafel vor dem inneren Auge leuchtete. Endlich konnte man während der Pausen in die Stadt und sich im Sommer auch einmal ein Eis gönnen. Endlich konnte man die verhasstesten Fächer abwählen und mit einem Fünkchen mehr Freude das Lernen genießen.
Auch wenn nun das Band, das uns als Klasse zusammenhielt, durchschnitten wurde, so stieß man plötzlich auf Mitschüler, die einem gar nicht so richtig aufgefallen waren und die einem ähnlicher waren, als man dachte. Nicht nur unter den Klassen selbst, die nun eine Stufe bildeten, sondern auch in den Kursen lockerte sich das Verhältnis unter Schülern und Lehrern unerwartet auf. Dabei sagte man, die Oberstufe bstehe nur aus Stress und Verzweiflung.
Nun bin ich in der Q1 angelangt und stürze mich mit dem Schlachtruf: Jetzt geht es los! An die Front, angetrieben von dem Willen nach dem höheren Ziel. Noch zwei Jahre und das war's.
Was neu ist? Natürlich die Leistungskurse! Der Schulalltag dreht sich einmal komplett um, wenn man sich seine LK (richtig) ausgesucht hat. Wie soll es auch anders sein, wenn man sich in diesen zwei Fächern während der Woche am meisten wiederfindet? Es macht einfach mehr Spaß.
Auf einmal steht man auf seinem eigenen, individuellen Weg und erlebt womöglich anderes, als die ehemaligen Klassenkameraden aus der Sekundarstufe 1. Im Deutsch-LK herrscht eine inspirierende Atmosphäre im Raum, die uns zu allmöglichen Stücken ins Theater trägt. Im Englisch-LK reist man für anderthalb Stunden nach England und selbst der Gong schafft es nicht, einen nach Deutschland zurückzufliegen.
Nur noch zwei Jahre hält es mich hier und der Wind der Zeit weht weiter. Ich bin gespannt, welche Blätter sonst noch tanzen werden.

Alexandra Jagorz (EF)

Agan Tabakovic (Q1)

Erfahrungsbericht über die Schulzeit

EF, Q1, Q2 – so sieht meine Schullaufbahn am Geroweiher aus. Drei Jahre, die ich nie vergessen werde! Das ist sicher!

Wieso eigentlich? Angefangen hat das Ganze nach meiner Mittleren Reife, die ich an der Realschule erworben habe. Das Geroweiher stand schon sehr früh auf meiner Auswahlliste – ein lernfreundliches Klima, nette Mitschüler und hilfsbereite Lehrer sollten mich nicht enttäuschen. Zwar durfte ich jetzt die 10. Klasse, die sogenannte Einführungsphase, wiederholen, doch der Lernstoff war komplett anders. Unnötig war es also auf jeden Fall nicht, im Gegenteil: Ich erkannte, dass anfängliche Bedenken wie zum Beispiel, dass das Gymnasium zu schwierig für einen Realschüler sei und ich mir vielleicht doch etwas zu viel vorgenommen haben könnte, völlig unnötig waren. Durch ein wenig Fleiß und ganz gute Voraussetzungen aus der Realschule war der Schulstoff leichter als gedacht. Mehr lässt sich dem nicht hinzufügen. Das ist meine wichtigste Erkenntnis, die ich während der EF erworben habe.

Die Q1: So langsam begann es ernst zu werden. Leistungskurse wurden gewählt, provisorisch das 3. und 4. Abiturfach festgelegt und man sammelte die ersten Punkte fürs Abitur, wenn es gut lief. Der Lernstoff wurde mehr, blieb aber noch immer machbar. Zugegebenermaßen musste das eine oder andere Mal die Freizeit darunter leiden, wenn man mal für eine mehrwöchige Klausurphase lernen musste. Aber auch hier standen die Lehrer uns immer zur Seite, beispielsweise für Fragen, die innerhalb des Unterrichts nicht mehr thematisiert werden konnten und per E-Mail beantwortet wurden. Alles in allem verlief die Q1 relativ entspannt, auch wenn zum Ende die Kraft fürs Lernen bei mir persönlich etwas schwächer wurde. Wenn es etwas gibt, was ich während des Jahres für mich persönlich lernen durfte, dann, dass das GaG eine wirklich coole Community hat, auf die es wirklich stolz sein kann. Viele wirklich coole Menschen konnte ich ins Herz schließen, ohne die die Zeit längst nicht so spannend gewesen wäre. OK und jetzt: die Q2!:

Jetzt wird es ernst! Frisch aus den Ferien gekommen und das erste, was man hört: In zwei Wochen schreibt ihr schon die erste Klausur über den Stoff vor dem Sommer, den man natürlich nicht mehr so ganz drauf hatte. Man kennt ja das Prozedere. Die Klausurphase steht an und man bereitet sich vor. In Panik gerät man aber irgendwie nicht mehr. Alles wird ein wenig lockerer angegangen, weil die nötige Routine da ist. Wenn die Klausurphase vorbei ist, geht es zur Abiparty und man feiert mit den anderen, dass es geschafft ist.

Das Jahr ist noch jung und die prägendsten Erfahrungen stehen noch aus: Für mich geht es jetzt auf Studienfahrt zum Gardasee mit vielen anderen Mitschülern. Das wird sicherlich ganz gut! Danach stehen auch so langsam die ersten Vorbereitungen für die Abiturfächer an, die vor kurzem formell gewählt worden sind. Und das wird sicherlich anstrengend, aber wenn es auch hier eines gibt, was ich gelernt habe, dann ist es Folgendes: Die Zeit im Abitur so lange wie möglich zu genießen, denn danach steht das wirklich wahre Leben an, in dem man ganz auf sich alleine gestellt sein wird! Das GaG bereitet einen auf diese Zeit durch das Beibringen des eigenverantwortlichen Lernens schon jetzt perfekt vor.

Agan Tabakovic (Q1)

Mein Jahr nach dem Abitur

Nicolas Keil, Abiturjahrgang 2017

Als ich im Sommer 2017 unser Gymnasium mit dem Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife verließ, wusste ich nicht, was mich danach erwarten würde. Doch eines war gewiss: Es würde ein neuer Lebensabschnitt beginnen und sich einiges in meinem Leben verändern. Wie viel sich ändern würde, war mir zu dem Zeitpunkt noch nicht klar.

Nach dem Abitur machte ich zuerst zwei Wochen Urlaub auf Ibiza, um die Freiheiten, die einem das Leben bietet, zu genießen. Nach meiner Rückkehr waren meine Ferien auf unbestimmte Zeit angesetzt und das machte sie so schön.

Dann kam dieser eine Moment, als ich beim Suchen nach einem Film in der Mediathek überlegte, es sei langweilig, ziellos weiterzuleben, ohne etwas wirklich Sinnvolles zu tun.

Ich bewarb mich bei der Bundeswehr, um meinem Land für ein Jahr zu dienen. Zeitgleich bewarb ich mich an der Philipps-Universität zu Marburg auf einen Studienplatz der Rechtswissenschaften. Während ich auf eine Antwort wartete, suchte ich mir eine Praktikumsstelle bei Szary, Westerath und Partner Rechtsanwälte, denen ich bis heute für die Möglichkeit der Absolvierung sehr dankbar bin. Ich wollte mir einen größeren Eindruck von der Praxis verschaffen, bevor ich mich im Studium mit der Theorie beschäftige. Die Anwälte durfte ich mit zum Gericht und zu Mandantengesprächen begleiten, Akten studieren und vereinzelte Aufgaben selbstständig erledigen. Nach dem Praktikum war ich mir sicher: Ich möchte Jura studieren.

Während meiner Praktikumszeit erhielt ich die Zusage der Universität Marburg, worüber ich mich sehr gefreut habe. Jetzt wusste ich also, wohin es für mich ab Oktober gehen sollte.

Das hieß ebenfalls etwas Arbeit: Immatrikulation rechtzeitig absenden und vor allem die Wohnungssuche. Das ist alles andere als einfach in einer Studentenstadt. Nachdem ich immatrikuliert war und eine Wohnung gefunden hatte, war der nächste Schritt der Umzug. Ich war froh, meine gewohnte Umgebung verlassen und zum Studium in eine schöne kleine Studentenstadt ziehen zu können. Es hieß auf einmal Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, selbst zu kochen, selbst Wäsche zu waschen, selbst einkaufen zu gehen und …

Als ich in Marburg ankam, kannte ich niemanden in dieser Stadt. Es war also in gewisser Weise ein Abenteuer, 220 Kilometer von Zuhause entfernt.

Anfang Oktober, eine Woche vor dem Start der Vorlesungszeit, begann die Einführungswoche. Es ist eine von den Fachschaften der Universität organisierte Veranstaltung, damit sich die Studienanfänger gegenseitig kennenlernen können. Man wurde in kleine Gruppen mit jeweils 15-20 Personen aufgeteilt. Alle Konsemester konnte ich dennoch nicht kennenlernen, dies ist unmöglich bei einem Massenstudiengang wie Jura, in dem 400-500 Studenten in einem Semester sind.

Schnell habe ich neue Freunde gefunden und wir haben das Nachtleben von Marburg unsicher gemacht. Sich im Studiengang zurecht zu finden, war zu Beginn nicht ganz so einfach, weil man an einer Universität nicht so direkte Ansprechpartner wie einen Klassenlehrer oder Stufenleiter hat. Ein Studium erfordert wesentlich mehr Selbstdisziplin und Eigeninitiative, als es in der Schule gefordert ist. Jura hat den Vorteil, dass man in den ersten Semestern eine gewisse Grundstruktur hat, da die Vorlesungen und Tutorien festgelegt sind. Ob man zu den Vorlesungen hingeht oder nicht, ist einem selbst überlassen. Während in den ersten zwei Wochen noch jede Vorlesung so voll war, dass man teilweise stehen oder sich auf die Fensterbank setzen musste, fand ich nach zwei bis drei Wochen immer einen Sitzplatz.

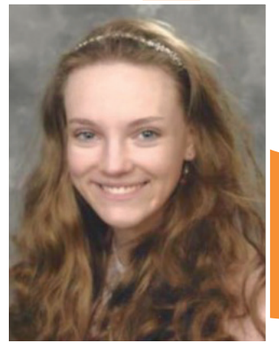
Dass meine Wohnlage nicht die beste in Marburg war, merkte ich schnell. Während andere Kommilitonen nur ein paar Minuten zu Fuß bis nach Hause brauchten, war ich auf die Öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Ich fragte mich schließlich, ob es wirklich die richtige Stadt und das beste Studium für mich war. Doch ich begriff, dass ich die Stadt und den Studiengang sehr mochte, ich war nur mit meiner Wohnlage unzufrieden. Daraufhin beschloss ich direkt zum Sommersemester umzuziehen. Ich suchte nach einer geeigneten Wohnung in der Oberstadt, dem Zentrum Marburgs; dort sind das Rathaus, das Schloss, mehrere Geschäfte, Restaurants, Bars und Kneipen. Die passende Wohnung zu finden, ist in einer Studentenstadt

Fortsetzung auf Seite 116

nicht gerade einfach, wenn man zentral wohnen will. Doch ich hatte Glück und habe ein wunderschönes Zimmer in einer WG mitten in Marburg gefunden.
Das erste Semester hatte ich gut überstanden, hatte mich in der Stadt eingelebt und fühlte mich mittlerweile sehr wohl dort. Auch im Studium lief alles nach Plan, den Grundlagenschein, den man im ersten Semester absolvieren sollte, hatte ich bestanden, darüber hinaus hatte ich bereits durch den ELSA Deutschland Moot Court eine Zusatzqualifikation absolviert. Moot Courts sind gestellte Gerichtsverfahren, in denen Jurastudenten die Chance erhalten, „Anwalt zu spielen“. Dies erforderte viel Vorbereitung und gerade für mich im ersten Semester die Auseinandersetzung mit Materie, mit der man eigentlich erst in späteren Semestern zu tun bekommt. Es hat sich alles in allem gelohnt, Spaß gemacht und mich auf juristischer, aber auch auf kommunikativer und menschlicher Ebene weitergebracht.
Meine ersten Semesterferien genoss ich voll und ganz. Ich hatte zwei Monate Zeit, eine Hausarbeit zu schreiben. Zu Beginn der Ferien feierte ich aber erstmal ordentlich und hatte mit meinen neuen Freunden Spaß.
Im zweiten Semester stand für mich der kleine Schein im Strafrecht als der nächste Schritt in Richtung Zwischenprüfung an.
Vor Kurzem absolvierte ich ein Praktikum bei einer Wirtschaftskanzlei in Düsseldorf. Dort erhielt ich einen Einblick in unterschiedliche Rechtsgebiete.
Dieses Praktikum hat mir sehr gefallen, weil ich hier durch meine im Studium bisher gesammelten juristischen Kenntnisse auch schon selbst Entwürfe für einen Mietvertrag, einen Kaufvertrag, eine Kündigung und eine Klage verfassen, Rechtsfragen recherchieren und Lösungen zu diesen finden konnte.
Alles in allem kann ich am Ende sagen, dass mein erstes Jahr nach dem Abitur ein sehr aufregendes war, in dem ich sehr viele neue Menschen und Städte kennenlernen konnte. Es war aber nicht nur aufregend, es war auch sehr bereichernd.

Nicolas Keil, Abiturjahrgang 2017

GaG



Theresa Ebert, Abiturjahrgang 2017

„Ich sage dir nicht, dass es leicht wird, ich sage dir, dass es sich lohnen wird.“ *Art Williams*

September 2009: Aufregung, Freude und Bewunderung den älteren Schülerinnen und Schülern gegenüber, die ja schon so viel geschafft hatten. Der Wunsch, Neues zu lernen, Freunde fürs Leben zu finden und sich bestmöglich und selbstbestimmt entwickeln zu dürfen. All das waren Gedanken, die mich während meines ersten Schultages am GaG begleiteten. Die darauf folgenden acht Jahre vergingen dank toller Erlebnisse wie beispielsweise der Zirkusfreizeit in Hinsbeck, dem Fertigstellen der ersten Montessorimappe, der Klassenfahrt nach Hamburg, der Picknicke auf dem Spielplatz oder auch der Abschlussfahrt nach Rom wie im Flug. Doch es waren nicht nur die großen Ereignisse, die meine Schulzeit am GaG unvergesslich werden ließen. Dazu zählte auch das Gefühl, gut aufgehoben zu sein und mit seinen Sorgen und Ängsten nicht alleine gelassen zu werden. Das GaG war für mich eine Gemeinschaft, die sich nicht ausschließlich aus meiner Klasse und Stufe zusammensetzte, sondern auch aus älteren und jüngeren Schülern aller Altersklassen und den Lehrerinnen und Lehrern.
Schon auf der Website des GaG befindet sich das folgende Zitat von Exupéry: „Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.“ Gemäß dieses Zitates kehrte ich nur ein halbes Jahr später, im Rahmen meines Lehramtsstudiums, wieder zurück an meine alte Schule, das GaG. Erstmal angekommen auf der "dunklen Seite der Macht", wird einem bewusst, dass SuS Weltrekordhalter darin sind, den Lärmpegel in der Klasse jenseits der erlaubten dB-Grenze für Fluglärm zu halten. Doch meine anfänglichen Bedenken und Sorgen (welche mich sehr an meine Gefühle an meinem ersten Tag als Schülerin am GaG erinnerten) vor meiner ersten, selbst gehaltenen Unterrichtsstunde legten sich schnell durch die tolle Mitarbeit der Schüler und durch die Unterstützung der jeweiligen Lehrer bei meiner Vorbereitung. Es machte mir unglaublich viel Spaß, mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Vorbereitung auf eine Vorgangsbeschreibung, Schoko-Crossies herzustellen (und nachher auch zu essen. Angetrieben von der Motivation der Schüler überlegte ich mir, dass die Schülerinnen und Schüler in der darauf folgenden Stunde ihre eigenen Gesellschaftsspiele entwickeln dürften. Neben existentiellen Fragen, ob zum Beispiel grün oder blau die schönere Farbe ist, war ich begeistert davon, dass die Schülerinnen und Schüler den Freiraum zu schätzen wussten und ihre dazugehörige Vorgangsbeschreibung mit größtem Bemühen anfertigten (naja … es ging ja schließlich auch um ihr eigenes Spiel und was wäre schon ein Spiel ohne Anleitung …). Neben den vielen tollen Stunden, die ich vorbereiten durfte, gab es natürlich auch Momente, in denen ich die Vorbereitung auf die Stunde während der Stunde über Bord werfen musste. Ich merkte, dass man sich bei seiner Vorbereitung durchaus einen Plan B, C und D überlegen sollte (gerade als nicht fertig ausgebildete Lehrerin), um in unerwartet auftretenden Situationen die aufkommende Katastrophe nicht ausschließlich durch Improvisation verhindern zu müssen. Aber schon Henry Ford sagte: „Wer immer tut, was er schon kann, wird immer bleiben, was er schon ist.“ In diesem Sinne möchte ich mich noch einmal für die tolle Zeit während meines Praktikums, das meinen Wunsch Lehrerin zu werden absolut festigte, bedanken.

Theresa Ebert, Abiturjahrgang 2017

Julian Hendricks, Marina Litz, Kristof Schlüter, Carolin Kempkes, Jan Rossdeutscher, Nicole Hannen, Margot Heinze sitzend: Anna Bickel und Maren Vinga Martins

Der Ernst des Lebens beginnt: Unsere Referendarinnen und Referendare

August 2017, der Brief von der Bezirksregierung ist da – wohin wird uns das Referendariat wohl verschlagen? Mit zittrigen Händen wird der Brief geöffnet: Mönchengladbach, Gymnasium am Geroweiher. Das wird also unsere Schule für die nächsten 18 Monate sein! Und so starteten wir, neun Referendarinnen und Referendare, im November 2017 mit einem Kribbeln im Bauch in eine spannende und auch fordernde Zeit.

Am Geroweiher angekommen ging für uns schnell der Trubel los: Früh morgens beginnt unser Referendarsalltag, denn einige von uns pendeln täglich von Köln oder Düsseldorf nach Mönchengladbach. Nach dem Unterricht in unseren eigenen Klassen und den Ausbildungskursen stehen dann häufig noch Seminarveranstaltungen an. Bei Korrekturen, aufwendigen Unterrichtsvorbereitungen, die nicht selten bis tief in die Nacht andauern, und regelmäßigen Ausbildungsbesuchen unserer Fachleiterinnen und Fachleiter kann das Privatleben schon einmal auf der Strecke bleiben: Das Laminiergerät läuft auf Hochtouren und die Bastelscheren sind stets geschliffen. Doch trotz all dem Stress werden wir in vielen Momenten des Alltags für die Arbeit entlohnt, sodass für uns unterm Strich klar ist: Den Weg zum Lehrberuf einzuschlagen, war die richtige Entscheidung.

Wenn auch Mönchengladbach nicht bei allen von uns ganz oben auf der Wunschliste stand, waren wir uns schnell einig, mit dem Ausbildungsseminar und insbesondere unserer Ausbildungsschule ein sehr gutes Los gezogen zu haben. In den Seminaren werden wir Woche für Woche zu guten Lehrerinnen und Lehrern ausgebildet und können in der Schule jeden Tag die Theorie in der Praxis erproben. Dabei wird uns am Gymnasium am Geroweiher der nötige Freiraum gelassen, ohne dass ermutigende und bestärkende Unterstützung fehlt – die perfekte Balance also!

Im Februar und März findet unser Referendariat mit den Abschlussprüfungen seinen krönenden Abschluss. Angesichts der Bedeutung der Examensprüfung wird uns bei dem Gedanken daran häufig etwas mulmig, rückt doch die Prüfungsphase immer näher. Wenn wir uns aber bei all der Anspannung auf eines verlassen können, dann seid ihr das: Stets hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen, motivierte und unterstützende Schülerinnen und Schüler sowie alle anderen Beteiligten, die unser Schulleben mitgestalten. Mit eurer Hilfe sind wir für die Examensprüfungen gewappnet, das ist für uns ganz klar. Dafür schon an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Eure Referendarinnen und Referendare

Das GAG ist am Puls der Zeit

Mit dem GaG verbinde ich viele Erinnerungen, Erinnerungen auf dem Weg des Lebens. Die Schule war die Tür zu einer neuen Kultur, als ich mit 15 Jahren aus der VR China nach Deutschland kam. Und was macht man in der Schule? Lernen. Mathe-LK mit Herrn Kemnitz und Physik-LK mit Herrn Lenzen waren meine Lieblingsfächer, die mich nach dem Abitur zu einem Maschinenbaustudium an der RWTH Aachen führten. Eine Vielfalt an Fächern wie Philosophie mit Herrn Brieden, Pädagogik mit Frau Druyen, Kunst mit Frau Friesen usw. ermöglichte einen Einblick in die komplexe und zugleich einfache Welt des Wissens.

Das GaG macht meiner Meinung nach genau das, was eine Schule machen soll: den Horizont erweitern. Dies geschieht nicht nur hinsichtlich der Wissensvermittlung, sondern auch auf der Ebene der sozialen Kompetenzen und der so wichtigen Selbstständigkeit.

Auf eine natürliche Weise lernen die Schüler durch den Ansatz mit Montessori den Umgang mit Menschen und eine eigenständige Problemlösung. Darüber hinaus ist das GaG mehr als eine Schule, sie steht für mich für einen ganz wichtigen Lebensabschnitt: Die Schulzeit am GaG war eine sehr tolle Zeit, mit Freuden und Tränen, mit Höhen und Tiefen, und vor allem mit vielen lieben Mitmenschen.

Heute arbeite ich im Bereich Handel, ein Schwerpunkt hierbei ist der Export von hochwertigen Industrieprodukten aus Deutschland, auch nach China. Die Erfahrungen am GaG ließen die deutsche Kultur mit meiner chinesischen Wurzel zusammenwachsen. Umso mehr freut es mich, dass das GaG jetzt eine China-AG besitzt und zukünftig auch Chinesisch als Fremdsprache anbieten möchte: Das ist eine großartige Tür für jeden Schüler in die Welt!

Li Wang, Manager (Abitur 2005)

Die Ehemaligen

Es gibt ihn schon seit einigen Jahren: den Ehemaligenkreis, bestehend aus Eltern (meist selbst frühere Schüler des GAG), aus Schülern, die sich immer noch eng mit der Schule verbunden fühlen und schließlich aus ehemaligen Lehrern.

Alle haben sich zum Ziel gesetzt, die Schule in ihren Unternehmungen zu unterstützen! Zu ihren Aufgaben gehört z.B. die Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Berufsmesse, die fast ausschließlich in den Händen von Frau Schilling liegt, die mit großer Sorgfalt und Erfahrung jedes Detail der interessanten Veranstaltung akribisch plant.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Ehemaligenkultur mit dem Ziel, die Verbindung zwischen Ex-Schülern und ihrer alten Schule nicht abreißen zu lassen. Viele interessante Anregungen, viel Unterstützung seitens der Ehemaligen hat die Schule schon erfahren. Immer wieder wird deutlich, wie gern sich zahlreiche Ehemalige an ihre Schulzeit am GAG erinnern, wie bereitwillig sie ihr Wissen und ihre Hilfe zur Verfügung stellen.

Unser nächstes Ziel ist ein großes Ehemaligentreffen, das am 17. November 2018, dem Tag der offenen Tür, stattfinden wird. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange Wir hoffen, viele ehemalige Schüler an diesem Tag in der Schule begrüßen zu können und freuen uns auf ein kurzweiliges, frohes Wiedersehen.

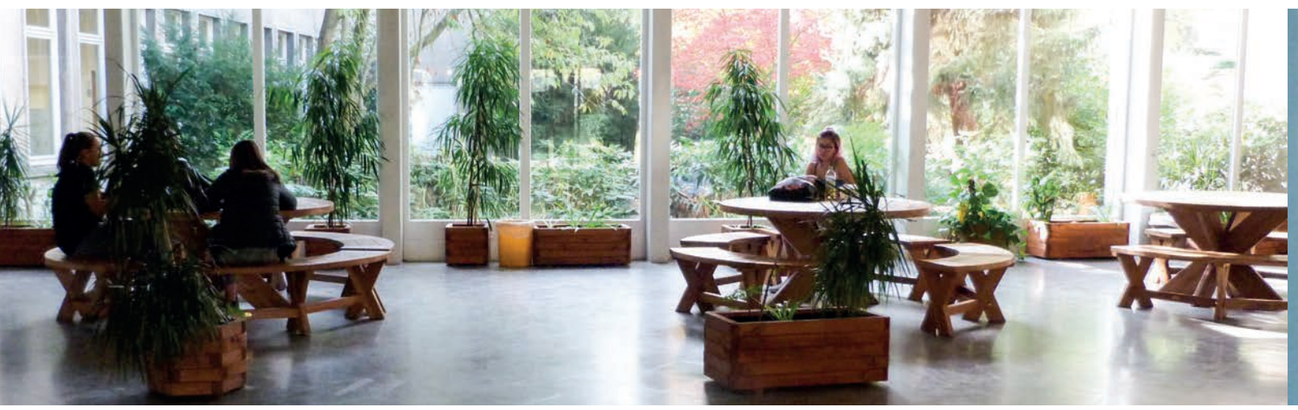
Wenn Sie gerne in diesem Kreis mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Schule. Wir freuen uns auf neue Ideen und tatkräftige Unterstützung!

Ursula Zander (ehemalige Lehrerin am GAG)

Auf nach China!

Im Beisein des Oberbürgermeisters Hans Wilhelm Reiners und der Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber wurde der Kooperationsvertrag zwischen zwei Schulen in Suqian, und zwar der ZhongWu International School (Unterstufe) und der Maling Middle School (Oberstufe), und unserem Gymnasium unterzeichnet, und zwar mit dem Ziel, einen Schüleraustausch zu gemeinsamen Projekten zu etablieren. Um die Frage nach den „Veränderungen der Beziehungen zwischen Deutschland und China im Rahmen der neuen Seidenstraße“ wird es im ersten Projekt gehen.
Der Kooperationsvertrag sieht auch vor, dass eine Lehrkraft aus Suqian für ca. 6 Monate nach Mönchengladbach kommt, um am GAG Chinesisch (Anfänger und Fortgeschrittene) und „chinesische Kultur“ zu unterrichten. Die Inhalte des Faches „Chinesische Kultur“ richten sich dann nach den Kompetenzen der Lehrkraft, diese können eher sportlicher oder musischer Natur sein oder aus dem Bereich der bildenden Künste stammen.
Unser Gymnasium möchte der chinesischen Community in Mönchengladbach ein Zuhause geben, wenn es um das Thema Bildung geht. Wir sehen das auch als eine große Chance für unsere Schülerinnen und Schüler, dieses kulturell und wirtschaftlich spannende Land authentisch über persönliche Beziehungen schon möglichst früh kennenzulernen. Unser Gymnasium lebt schon jetzt von seiner kulturellen Vielfalt und bietet so den deutschen und nichtdeutschen Schülerinnen und Schülern die Chance, die Welt in ihrer Vielstimmigkeit kennen und schätzen zu lernen. Seit dem letzten Jahr treffen sich wöchentlich chinesische Schülerinnen und Schüler im Alter von 3-10 Jahren, um von einer chinesischen Muttersprachlerin im Chinesischen unterrichtet zu werden.

Dr. Christian Dern



Kooperationspartner

Unsere Schule arbeitet seit vielen Jahren mit außerschulischen Partnern zusammen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen. Um den wachsenden Anforderungen des späteren Arbeitslebens unserer Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können, investieren wir daher mit unseren Kooperationspartnern gezielt in die Förderung der zukünftigen Generationen.
Regelmäßig besprechen wir mit den Verantwortlichen die Anforderung der Berufswelt und die möglichen Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler. Dabei konnten in den letzten Jahren viele Projekte umgesetzt werden. Hier sind nur einige Beispiele:

- Fördergelder für größere Projekte von der Stadtsparkasse MG
- Rhetorikseminare von der Stadtsparkasse MG
- Das zertifizierte Modul Wirtschaftsenglisch von der Santander Consumer Bank
- Fördergelder und soziale Projekte von der Santander Consumer Bank
- Zusammenarbeit beim Santander-Marathon
- „TuWas“-Experimentierkästen, gefördert durch Ineos in Köln
- Sportliche Module gefördert durch die AOK Rheinland/Hamburg
- Durchführung von Betriebspraktika
- Unterstützung und Beratung unserer Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl
- Diverse, exklusive Unterrichtsmaterialien (z.B. betriebswirtschaftliche Materialien für den Matheunterricht)

Wir sind sehr stolz und dankbar für diese erfolgreichen Kooperationen und freuen uns auf weitere spannende Projekte – denn eine gute Schule braucht starke Partner. Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge):
AOK Rheinland/Hamburg
BORUSSIA-Stiftung Mönchengladbach
FONDS DER CHEMISCHEN INDUSTRIE, Frankfurt
INEOS in Köln
NEW AG, Mönchengladbach
RWE Stiftung gemeinnützige GmbH, Essen
SANTANDER CONSUMER BANK AG, Mönchengladbach
SOZIAL-HOLDING MG
STADTSPARKASSE Mönchengladbach

Mehmet Özdemir